

Verbundkatalog Kalliope

Paul Citroen, zum 60.ten Geburtstag.

Mann, Erika

Ende Aug.

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

ERIKA MANN:

Paul Citroen, zum 60. ten Geburtstag .

Den Maler und Graphiker Paul Citroen habe ich kennen gelernt, als ich - vor mehr als 21 Jahren - ^{ich} ~~in~~ Amsterdam auf der Suche war nach Jemandem, der mich zeichnen würde. Mangels eines besseren Einfalls, wollte ich das Bild meinem Vater zum sechzigsten Geburtstag schenken.

Citroen erklärte sich bereit, wir unterhielten uns ganz vorzüglich, während der "Sitzungen", und das Blatt macht ihm soviel Ehre, wie das Modell dies zulässt. Eher mehr.

Damals, wenn ich mich recht erinnere, stöhnte er noch nicht bei der Arbeit. Jetzt tut er es, - immerzu und aus ganzer Seele. Ohne zu stöhnen, sagt er, bringe er nichts Rechtes zustande: keine Blume, die duftet, kein Portrait, das atmet. Und zwar stöhnt er nicht, wie Einer, dem etwas weh tut. Vielmehr ist es ein ingrimmig-wollüstiges Stöhnen, das er hören lässt, - so, als geniesse er heftig, wenngleich unter Qualen.

In der halben Ewigkeit, seit wir ^{einander} ~~uns~~ zuerst begegnet, hat Citroen sich wenig verändert. Ein "Herr", jedenfalls, ist er nicht geworden, - geschweige ein "älterer Herr". Mir kommt er immer vor, wie ein Gassenjunge, ^{traurig} und pfiffig, schnodderig und gescheit, philosophisch, wenn die Laune ihn anwandelt, tiefsinnig, auf eine kindliche Manier; flüchtig (weil das Leben so ist!); passioniert (natürlich! Als Künstler!), ehrgeizig ("Die Bilder, die ich noch malen werde..."), niemals zynisch und durchaus einsichtig (weiss, zum Beispiel, genau, dass man Spass verstehen muss, - Spass in erstaunlichen Ummengen, - wenn man ein Mensch ist!).

Paul Citroen ist sehr nett; er hat/ sehr viel Talent und sehr viel gelernt. Ein guter Freund ist er auch. Mein Gott, - und jetzt wird er 60 ! Meine Wünsche, - die besten, hübschesten und ernsthaftesten, - sind wahrlich mit ihm!

ERIKA MANN:

Paul Citroen, zum 60. ten Geburtstag .

Den Maler und Graphiker Paul Citroen habe ich kennen gelernt, als ich - vor mehr als 21 Jahren - ⁱⁿ Amsterdam auf der Suche war nach Jemandem, der mich zeichnen würde. Mangels eines besseren Einfalls, wollte ich das Bild meinem Vater zum sechzigsten Geburtstag schenken.

Citroen erklärte sich bereit, wir unterhielten uns ganz vorzüglich, während der "Sitzungen", und das Blatt macht ihm soviel Ehre, wie das Modell dies zulässt. Eher mehr.

Damals, wenn ich mich recht erinnere, stöhnte er noch nicht bei der Arbeit. Jetzt tut er es, - immerzu und aus ganzer Seele. Ohne zu stöhnen, sagt er, bringe er nichts Rechtes zustande: keine Blume, die duftet, kein Portrait, das atmet. Und zwar stöhnt er nicht, wie Einer, dem etwas weh tut. Vielmehr ist es ein ingrimmig-wollüstiges Stöhnen, das er hören lässt, - so, als geniesse er heftig, wenngleich unter Qualen.

In der halben Ewigkeit, seit wir ^{einander} ~~uns~~ zuerst begegnet, hat Citroen sich wenig verändert. Ein "Herr", jedenfalls, ist er nicht geworden, - geschweige ein "älterer Herr". Mir kommt er immer vor, wie ein Gassenjunge ~~traurig~~ und pfiffig, schnodderig und gescheit, philosophisch, wenn die Laune ihn anwandelt, tiefsinnig, auf eine kindliche Manier; flüchtig (weil das Leben so ist!); passioniert (natürlich! Als Künstler!), ehrgeizig ("Die Bilder, die ich noch malen werde..."), niemals zynisch und durchaus einsichtig (weiss, zum Beispiel, genau, dass man Spass verstehen muss, - Spass in erstaunlichen Ummengen, - wenn man ein Mensch ist!).

Paul Citroen ist sehr nett; er hat/ sehr viel Talent und sehr viel gelernt. Ein guter Freund ist er auch. Mein Gott, - und jetzt wird er 60 ! Meine Wünsche, - die besten, hübschesten und ernsthaftesten, - sind wahrlich mit ihm!

ERIKA MANN

Paul Citroen zum 60. Geburtstag

Den Maler und Graphiker Paul Citroen habe ich kennen gelernt, als ich - vor mehr als 21 Jahren - in Amsterdam auf der Suche war nach Jemandem, der mich zeichnen würde. Mangels eines besseren Einfalls, wollte ich das Bild meinem Vater zum sechzigsten Geburtstag schenken.

Citroen erklärte sich bereit, wir unterhielten uns ganz vorzüglich, während der "Sitzungen", und das Blatt macht ihm soviel Ehre, wie das Modell dies zulässt. Eher mehr.

Damals, wenn ich mich recht erinnere, stöhnte er noch nicht bei der Arbeit. Jetzt tut er es, - immerzu und aus ganzer Seele. Ohne zu stöhnen, sagt er, bringe er nichts Rechtes zustande: keine Blume, die duftet, kein Portrait, das atmet. Und zwar stöhnt er nicht, wie Einer, dem etwas weh tut. Vielmehr ist es ein ingrimmig-wollüstiges Stöhnen, das er hören lässt, - so, als geniesse er heftig, wenngleich unter Qualen.

In der halben Ewigkeit, seit wir einander zuerst begegnet, hat Citroen sich wenig verändert. Ein "Herr", jedenfalls, ist er nicht geworden, - geschweige ein "älterer Herr". Mir kommt er immer vor, wie ein Gassenjunge: traurig und pfffig, schnodderig und gescheit, philosophisch, wenn die Laune ihn anwandelt, tiefsinnig, auf eine kindliche Manier; flüchtig (weil das Leben so ist!); passioniert (natürlich! Als Künstler!), ehrgeizig ("Die Bilder, die ich noch malen werde..."), niemals zynisch und durchaus einsichtig (weiss, zum Beispiel, genau, dass man Spass verstehen muss, - Spass in erstaunlichen Ummengen, - wenn man ein Mensch ist!).

Paul Citroen ist sehr nett; er hat sehr viel Talent und sehr viel gelernt. Ein guter Freund ist er auch. Mein Gott, - und jetzt wird er 60! Meine Wünsche, - die besten, hübschesten und ernsthaftesten, - sind wahrlich mit ihm!

Ende August 1956

ERIKA MANN

Paul Citroen zum 60. Geburtstag

Den Maler und Graphiker Paul Citroen habe ich kennen gelernt, als ich - vor mehr als 21 Jahren - in Amsterdam auf der Suche war nach Jemandem, der mich zeichnen würde. Mangels eines besseren Einfalls, wollte ich das Bild meinem Vater zum sechzigsten Geburtstag schenken.

Citroen erklärte sich bereit, wir unterhielten uns ganz vorzüglich, während der "Sitzungen", und das Blatt macht ihm soviel Ehre, wie das Modell dies zulässt. Eher mehr.

Damals, wenn ich mich recht erinnere, stöhnte er noch nicht bei der Arbeit. Jetzt tut er es, - immerzu und aus ganzer Seele. Ohne zu stöhnen, sagt er, bringe er nichts Rechtes zustande: keine Blume, die duftet, kein Portrait, das atmet. Und zwar stöhnt er nicht, wie Einer, dem etwas weh tut. Vielmehr ist es ein ingrimmig-wollüstiges Stöhnen, das er hören lässt, - so, als geniesse er heftig, wenngleich unter Qualen.

In der halben Ewigkeit, seit wir einander zuerst begegnet, hat Citroen sich wenig verändert. Ein "Herr", jedenfalls, ist er nicht geworden, - geschweige ein "älterer Herr". Mir kommt er immer vor, wie ein Gassenjunge: traurig und pfiffig, schnodderig und gescheit, philosophisch, wenn die Laune ihn anwandelt, tiefsinnig, auf eine kindliche Manier; flüchtig (weil das Leben so ist!); passioniert (natürlich! Als Künstler!), ehrgeizig ("Die Bilder, die ich noch malen werde..."), niemals zynisch und durchaus einsichtig (weiss, zum Beispiel, genau, dass man Spass verstehen muss, - Spass in erstaunlichen Ummengen, - wenn man ein Mensch ist!).

Paul Citroen ist sehr nett; er hat sehr viel Talent und sehr viel gelernt. Ein guter Freund ist er auch. Mein Gott, - und jetzt wird er 60! Meine Wünsche, - die besten, hübschesten und ernsthaftesten, - sind wahrlich mit ihm!

Ende August 1956